

Nachhaltigkeitsstrategie Kapitalanlagen

Deutsche Rück Gruppe
VöV Rückversicherung KÖR

ZWECK UND ANWENDUNGSBEREICH

Die vorliegende Nachhaltigkeitsstrategie Kapitalanlagen ist Teil der allgemeinen Kapitalanlagestrategie und beschreibt die Grundsätze und den Ansatz für die Integration von ESG-Kriterien in die Investmentprozesse der Deutschen Rück Gruppe (Deutsche Rückversicherung AG und Deutsche Rückversicherung Schweiz AG) und VöV Rückversicherung KÖR.

GOVERNANCE UND MONITORING

Die Vorgabe der Grundausrichtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt durch den Vorstand und leitet sich aus der übergeordneten Unternehmensstrategie ab. Das abteilungsübergreifend besetzte Investment Committee genehmigt als zentrales Entscheidungsgremium wesentliche Strategieelemente und überwacht die allgemeine Umsetzung. Die operative Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt durch die Abteilung Front Office und den ESG-Manager. Die Abteilung Kapitalanlage-Controlling ist für die fortlaufende Kontrolle und Überwachung der Umsetzung verantwortlich und berichtet monatlich an das Investment Committee.

NACHHALTIGKEITSINITIATIVEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

UN Principles for Responsible Investment (PRI)

Als Orientierungsrahmen für verantwortungsbewusstes Investieren nutzen wir die Investoren-Initiative [UN Principles for Responsible Investment \(PRI\)](#), der wir im Jahr 2019 beigetreten sind. Die sechs Prinzipien der PRI bilden die Grundlage unseres Ansatzes für verantwortungsbewusstes Investieren:

- Wir werden ESG-Themen in unsere Investmentanalysen und Entscheidungsprozesse einbeziehen.
- Wir werden als aktive Anteilseigner auftreten und ESG-Themen in unsere Richtlinien und Praktiken als Anteilseigner einbeziehen.
- Wir werden von den Unternehmen, in die wir investieren, eine angemessene Auskunft über ESG-Themen einfordern.
- Wir werden die Akzeptanz und Umsetzung der Prinzipien innerhalb der Investmentbranche fördern.
- Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
- Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien berichten.

Einbindung in die Gruppe der Öffentlichen Versicherer

In den Gremien der öffentlichen Versicherer ist die Integration der ESG-Kriterien in die Investitionsentscheidungen ein ständiger Punkt auf der Agenda. Ein großer Vorteil für uns ist, dass wir uns innerhalb der Gruppe austauschen und von den Erfahrungen der anderen Unternehmen lernen können, um den Integrationsprozess stetig weiterzuentwickeln. So haben die öffentlichen Versicherer als Gruppe die UN PRI gemeinsam unterzeichnet und tauschen sich regelmäßig über die Integration der Prinzipien der PRI aus.

UNSER ANSATZ

Unser Ansatz für verantwortungsbewusstes Investieren basiert auf den Prinzipien der PRI und umfasst unter Berücksichtigung der Besonderheiten der verschiedenen Assetklassen und Anlagearten aktuell folgende Handlungsfelder:

- Ausschlusskriterien für selbstverwaltete Einzeltitel
- Engagement & Voting
- Due Diligence bei externen Managern
- Immobilien-Direktbestand
- Impact Investments nach intern definierten Kriterien
- Erfassung und Analyse des CO₂-Fußabdrucks
- Klimaszenarien

Ausschlusskriterien für selbstverwaltete Einzeltitel

Seit 2021 wenden wir für unser globales Anlageuniversum im Bereich der selbstverwalteten Renten- und Aktien-Einzeltitel Ausschlusskriterien an, um ESG-bezogene Risiken in unseren Portfolien zu begrenzen. Zu diesem Zweck haben wir verschiedene ESG-Ausschlusskriterien in Bezug auf Geschäftsfelder, Geschäftspraktiken und staatliche Emittenten festgelegt. Für die operative Umsetzung von Geschäftsfeld-Kriterien betrachten wir grundsätzlich den Umsatzanteil eines Unternehmens im jeweiligen Geschäftsfeld und legen Grenzwerte für den Ausschluss fest. Unternehmen, die in besonders kritischen Geschäftsfeldern (*) aktiv sind, schließen wir dagegen bereits bei jeglicher Beteiligung aus. Die angewandten Ausschlusskriterien lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Ausschluss von Emittenten mit schwerwiegenden Kontroversen in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft/Soziales und/oder Unternehmensführung,
- Ethische Ausschlusskriterien (Aktivitäten im Bereich kontroverse Waffen*, Gentechnik, gefährliche Pestizide, Tabak, Pornografie, Glücksspiel),
- Klima- und energiebezogene Ausschlusskriterien (Aktivitäten im Bereich Kohle, Öl und Gas, unkonventionelle Fördermethoden*, Atomkraft),
- Andere umweltbezogene Ausschlusskriterien (Produktion von Palmöl),
- Ausschluss von Staaten mit stark eingeschränkten Menschenrechten, politischen Rechten und/oder bürgerlichen Freiheiten.

Für die Erhebung und Bewertung von Emittenten-spezifischen Informationen greifen wir auf die Daten und Einschätzungen eines externen ESG-Datenanbieters zurück und ergänzen diese bei Bedarf um eigene Recherchen. Im monatlichen Rhythmus erstellen wir auf dieser Basis eine Ausschlussliste mit nicht investierbaren Emittenten. Die Überprüfung des Bestands auf Verstöße gegen die definierten Ausschlusskriterien erfolgt quartalsweise.

Altbestände, die gegen die Ausschlusskriterien verstoßen, werden sukzessive abgebaut. Ausgehend vom Jahr 2021 wurden diese bereits bis Ende 2023 planmäßig halbiert. Der vollständige Abbau der restlichen Bestände wird im Rahmen der Anlagestrategie bis Ende 2030 angestrebt.

Investitionen in Anlageinstrumente mit festgelegter Mittelverwendung (Use-of-Proceeds Instrumente) können von den Ausschlusskriterien ausgenommen werden, sofern diese zur Finanzierung von Projekten oder Maßnahmen mit definierten Transformationszielen beitragen, wie etwa der

Umstellung bestehender Infrastruktur oder Geschäftsaktivitäten. Die Begründung einer solchen Ausnahme wird im Einzelfall geprüft (s. Impact Investments).

Engagement & Voting

Zur Bündelung unserer Ressourcen erfolgen unsere Aktivitäten rund um die Ausübung von Stimmrechten (Voting) und den Dialog mit Unternehmen (Engagement) gemeinsam mit weiteren öffentlichen Versicherern über einen externen Service-Partner. Hierzu werden jährlich Fokusthemen für die Unternehmensgespräche festgelegt, die der externe Service-Partner auf Grundlage seiner Leitlinien stellvertretend für uns durchführt. Über die Ergebnisse erhalten wir eine jährliche Berichterstattung.

Due Diligence bei externen Managern

Die Überprüfung der ESG-Ansätze von bestehenden und neuen externen Managern erfolgt im Bereich unserer Fondsinvestments auf Basis eines selbst entwickelten ESG Due Diligence-Fragebogens. Dabei orientieren wir uns an den PRI und betrachten grundsätzlich:

- die Selbstverpflichtung des Managers zu den PRI,
- das Vorliegen einer ESG-Policy,
- die Ausgestaltung der dazugehörigen Governance-Strukturen,
- die Integration von ESG-Aspekten in Investment- und Risikomanagement-Prozesse,
- den Stewardship-Ansatz sowie
- die Offenlegungs- und Reporting-Praxis.

Die Ergebnisse bilden die Grundlage für den fortlaufenden Austausch mit den Managern und liefern uns Impulse für zu beobachtende Aspekte.

Immobilien-Direktbestand

Alle direkt gehaltenen Immobilien mit einer geschätzten Mindesthaltedauer von 5 Jahren (ausgehend vom 01.01.2026) werden hinsichtlich energiebezogener Aspekte bewertet. Dazu bauen wir aktuell eine automatisierte Erfassung von Verbrauchsdaten für die relevanten Immobilien auf. Auf Basis dieser und weiteren Objektdaten verwenden wir bspw. CRREM (Carbon Risk Real Estate Monitor)-Pfade, um den aktuellen Status einer Immobilie zu beurteilen. Für jede Immobilie wird anschließend geprüft, welche Verbesserungsmaßnahmen erforderlich sind und, ob diese kurzfristig oder im Rahmen einer Sanierung umgesetzt werden können. Ist dies nicht der Fall, ziehen wir alternative Maßnahmen wie eine Projektentwicklung oder einen Verkauf in Betracht.

Impact Investments nach intern definierten Kriterien

Im Rahmen unserer Asset Allokation tätigen wir Impact Investments in verschiedenen Assetklassen. Diese sollen zusätzlich zu einer angemessenen finanziellen Rendite auch mit definierten sozialen und/oder ökologischen Zielsetzungen in Einklang stehen. Die Klassifizierung eines Investments als Impact Investment erfolgt auf Basis eines definierten internen Bewertungsansatzes und umfasst eine gesonderte Due Diligence. Dies stellt keinen Nachweis einer tatsächlichen oder garantierten Umwelt- oder Sozialwirkung dar, sondern beschreibt die beabsichtigte Wirkung eines Investments sowie die Zuordnung zu festgelegten Wirkungskriterien.

Unseren Fortschritt messen wir anhand einer Assetklassen-übergreifenden Impact Investment-Quote. Diese beschreibt den Anteil der nach dem internen Bewertungsansatz klassifizierten Impact Investments an den gesamten Kapitalanlagen. Im Rahmen der Asset Allokation wird seit 2020 eine Zielquote definiert, welche einen schrittweisen Ausbau der Impact Investments auf bis zu 10% des Portfolios bis 2030 vorsieht. Der Zielerreichungsgrad wird dabei auf monatlicher Basis durch das Investment Committee überwacht.

Erfassung und Analyse des CO₂-Fußabdrucks

Als Grundlage für die Steuerung unseres CO₂-Fußabdrucks messen wir seit dem Geschäftsjahr 2025 die mit unseren Investitionen verbundenen CO₂-Emissionen. Methodisch orientieren wir uns dabei an den Standards der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF).

Zum aktuellen Zeitpunkt berücksichtigen wir die mit dem Portfolio der selbstverwalteten Renten- und Aktien-Einzeltitel verbundenen CO₂-Emissionen. Die Anwendung der Methodik auf weitere Teile des Portfolios planen wir unter Berücksichtigung der Datenverfügbarkeit der jeweiligen Assetklassen für das laufende Jahr. Anschließend soll die Festlegung von konkreten Zwischenzielen und die Ableitung von Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks erfolgen. Aktuell liegen hierzu noch keine konkreteren Pläne vor.

Klimaszenarien

Zur Ermittlung und Bewertung von Klimarisiken im Portfolio führen wir jährlich im Rahmen des Own Risk and Solvency Assessment (ORSA)-Prozesses Szenario-basierte Klimarisikoanalysen durch. Die Analysen berücksichtigen eine mittelfristige (5-10 Jahre) und eine langfristige Perspektive (30 Jahre) und umfassen die folgenden Szenarien des [Network for Greening the Financial System \(NGFS\)](#):

- **Delayed-Transition-Szenario:**
Dieses Szenario geht aufgrund von verzögerter und uneinheitlicher politischer Maßnahmen von erhöhten transitorischen Risiken aus. Das Szenario unterstellt steigende CO₂-Emissionen bis ins Jahr 2030, bevor diese aufgrund neuer politischer Maßnahmen stark sinken. Net Zero wird etwa 2050 erreicht und der erwartete Anstieg der globalen Temperatur bis zum Jahr 2100 beträgt etwa 1,7°C.
- **Current-Policies-Szenario:**
Dieses Szenario geht aufgrund der Fortführung der bestehenden, nicht ausreichenden politischen Maßnahmen von erhöhten physischen Risiken aus. Das Szenario unterstellt steigende CO₂-Emissionen bis ins Jahr 2080. Net Zero wird nicht erreicht und der erwartete Anstieg der globalen Temperatur bis zum Jahr 2100 beträgt etwa 3,0°C.

REPORTING

Im Rahmen unserer PRI-Mitgliedschaft berichten wir jährlich über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.

DEUTSCHE RÜCK GRUPPE

DEUTSCHE RÜCKVERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT

Heerdter Lohweg 53
40549 Düsseldorf
Deutschland
Telefon + 49 211 4554-01
info@deutscherueck.de
www.deutscherueck.de

DEUTSCHE RÜCKVERSICHERUNG SCHWEIZ AG

Schweizergasse 21
8001 Zürich
Schweiz
Telefon + 41 44 215 76 66
info@drswiss.ch
www.drswiss.ch

VÖV RÜCKVERSICHERUNG KÖR

Heerdter Lohweg 53
40549 Düsseldorf
Deutschland
Telefon + 49 211 4554-01
info@voevrueck.de
www.voevrueck.de